



**Fachdienst Umweltschutz und Freiraum**

Frau Lisa Flender, Tel. 17-1085

**TOP: Einführung eines Nachhaltigkeitschecks – Pilotprojekt**

Beschlussvorlage Nr. 127/2021

Produkt: 14.01.02 Klimaschutz und Nachhaltigkeit

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

**Behandlung**

öffentlich

**Sitzungstermine**

08.09.2021

**Finanzielle Auswirkungen?**

ja

nein

investiv  konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen

Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)

Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen

Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig

lfd. jährlich

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto:  nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage:

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beauftragt die Verwaltung zur Einführung eines Nachhaltigkeitschecks als Pilotprojekt im Fachdienst Umweltschutz und Freiraum und im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz.

## **Begründung:**

Im Zuge der Klimanotstandsdebatte kam die Notwendigkeit sogenannter Klima-Checks verstärkt ins Gespräch. Dabei werden Beschlüsse auf ihre Klimaauswirkungen, insbesondere auf die CO<sub>2</sub>-Einsparung hin geprüft.

Bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid, welche der Rat am 28.06.2021 einstimmig beschloss, wurde dieses Instrument ebenfalls diskutiert und als Maßnahme „Einführung eines Nachhaltigkeitschecks“ (4.4.2.1) im Handlungsprogramm aufgenommen.

Ziel ist es, die Beschlussvorlagen auch, aber eben nicht nur, auf ihre „ökologische Zukunftsfähigkeit“ hin zu beleuchten. Soziale, kulturelle und wirtschaftliche Fragestellungen gilt es ebenfalls zu bewerten und so Verfasser wie Entscheidungsträger zu sensibilisieren. Damit wird ein stärker ganzheitlich und auf Nachhaltigkeit fokussierter Ansatz verfolgt, als es im Rahmen eines Klima-Checks der Fall ist. Angedacht ist eine dezentrale Vorprüfung durch den Verfasser/ die Verfasserin der Beschlussvorlage sowie eine nachfolgende, aus der Vorprüfung resultierende, Detailprüfung in den Themenfeldern „ökologische Zukunftsfähigkeit“, „Wirtschaft, Arbeit und Mobilität“, „soziale Zukunftsfähigkeit“ sowie „kulturelle Zukunftsfähigkeit“ durch das entsprechende Fachpersonal. Die darunter subsumierten Aspekte sind der Anlage zu entnehmen. Sowohl die einzelnen Aspekte als auch die übergeordneten Themenfelder können als Ergebnis der Testphase angepasst und umbenannt werden. Sowohl die Vor- als auch die Detailprüfung sind als Überblick zu verstehen – es handelt sich nicht um eine vollumfängliche, tief reichende Prüfung. Als Ergebnis aus Vor- und Detailprüfung erhalten die Ausschussmitglieder zusammen mit der Beschlussvorlage ein kurzes Ergebnispapier zu den Auswirkungen auf die betroffenen Themenfelder der Nachhaltigkeit.

Es soll als Überblick und Eindruck dienen, die Sensibilisierung steht im Vordergrund bei einem gleichzeitig möglichst geringen Arbeitsaufwand.

Damit dies gelingt, muss der Aufbau und die Bearbeitung eines solchen Checks kritisch hinterfragt und erprobt werden. Um die Möglichkeit zu haben, den Nachhaltigkeitscheck bestmöglich in seiner Handhabung und seiner Aussage zu gestalten, sollte dieser zunächst in einem überschaubaren Rahmen (hier Pilot-Fachdienst sowie Pilot-Ausschuss) ausprobiert werden. Nach erfolgter Testphase kristallisiert sich heraus, an welchen Stellen der Check modifiziert werden muss und ob es sich grundsätzlich um ein zielführendes nachhaltiges Instrument handelt.

In einem nächsten Schritt könnte das Ziel sein, den Nachhaltigkeitscheck als zukunftsweisendes Instrument zu etablieren und flächendeckend auf alle Beschlussvorlagen der Stadtverwaltung Lüdenscheid anzuwenden.

Lüdenscheid, den 24.08.2021

Im Auftrag:

*gez. Martin Bärwolf*

Martin Bärwolf

## **Anlage/n:**

- Dokument „Entwurf Testphase Nachhaltigkeitscheck“